

UMSTEIGEN

Busse und Bahnen

09.10.20
tv-n bw

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Busse und Bahnen

Der Arbeitgeber will uns zum Narren halten.

Unsere Hand wurde ausgeschlagen

Der dritte Verhandlungstag zum Manteltarifvertrag war ein verlorener Tag. Der Arbeitgeber nimmt die Verhandlungen nicht ernst. **Was ist passiert?**

- Unsere Forderungen hat der Arbeitgeber weiterhin abgelehnt.
- Der Arbeitgeber hat aber auch kein eigenes Angebot vorgelegt.
- Wir haben mehrfach deutlich ein Angebot eingefordert.
- Seine Antwort: Forderungen zur Verschlechterung des Tarifvertrages

Unser Eindruck: **Der Arbeitgeber wollte nur Zeit schinden.** Nach den Streiks der letzten Wochen sollte er verstanden haben, wie ernst es uns ist. Wir fragten uns: **Braucht er noch mehr Zeit für ein echtes Angebot?** Also haben wir ihm die Hand gereicht. **Unser Vorschlag:**

Es gibt keine Streiks im Rahmen unserer Tarifrunde TV-N bis zur nächsten Verhandlung. Dafür wird für 2020 und die kommenden Jahre verbindlich 100 % Weihnachtsgeld zugesagt.

Diese Hand hat der Arbeitgeber gleich im doppelten Sinn ausgeschlagen. Während wir uns dieses Angebot überlegt haben, hatte er dem SWR schon erklärt, die Verhandlungen wären ohne Ergebnis geblieben. Aber:

Statt uns ehrlich zu sagen, daß er nicht mehr verhandeln will, hört sich der Arbeitgeber unser Angebot an „berät“ es und erklärt uns dann – Überraschung! –, das paßt für ihn nicht.

Unter fadenscheinigen Vorwänden lehnt er es ab. Stattdessen schlägt er ernsthaft vor, den Tarifvertrag einfach wieder in Kraft zu setzen. Dann gäbe es schließlich auch 100% Weihnachtsgeld.

Neun Jahre wurde der Tarifvertrag nicht verbessert. Und nun soll er einfach unverändert wieder unterschrieben werden?

**Keine Entlastung, keine Aufwertung?
Vertröstet auf die Zeit nach der Pandemie - wann immer das sein soll...**

UMSTEIGEN
FAHRT
RICHTUNG
ZUKUNFT



Das Signal, das wir mit unseren Streiks in den vergangenen Wochen gesandt haben, hat der Arbeitgeber offenbar nicht verstanden.

Er fordert Verschlechterungen, **zum Beispiel die Möglichkeit, die Wochenarbeitszeit auf 44 Stunden auszuweiten – ohne Überstundenzuschlag.** Er hält an seiner Liste fest, in der er vorschlägt, viele Leistungen des Tarifvertrages zu streichen. Er unterbreitet kein Angebot. Und dann hält er uns zum Narren, indem er tut, als verhandle er, während der SWR schon meldet, daß die Verhandlungen ergebnislos vorbei sind. Und nun?

Wenn er leise Töne nicht versteht, müssen wir wohl laut werden.

Deine ver.di-Tarifkommission

BBL: Theo Bertram, Gerald Steiner; **SSB:** Karin Böhls, Beate Dittus, Klaus Felsmann, Ingo Flaischlen, Arzu Garipoglu, Peter Gorseger, Dieter Hafenbrack, Wolfgang Hoepfner, Wilfried Lippenberger, Athanasios Mitousis, Constantin Rinner, Anette Scherer-Slawik, Oliver Weiß, Peter Wilhelm; **SWH:** Necati Karaali, Ralf Siebert; **SWK:** Frank Rebholz, Roberto Schulze; **SVE:** Georg Lang, Klaus-Peter Nothdurft; **VBK:** Lukas Blasy, Michael Bürck, Silke Gleitz, Cornelia Grill, Mario Kemmet, Stefan Oberacker, Davina Schäfer, German Schaffrodt, Edin Tahunic; **VAG:** Hubert Burgert, Bernhard Ganter, Uwe Zahn;
Verhandlungsführung: Andreas Schackert, Eva Schmidt

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer
| | | | | | | | | | | | | | |



Vertragsdaten

Titel
Vorname
Name
Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
0 1 2 0
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamter*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges
bis
Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
Straße Hausnummer
PLZ Beschäftigungsort

Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatlicher Bruttoverdienst €
Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe
Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe
Monatsbeitrag €
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:
Name Werber*in
Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise
Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
Straße und Hausnummer
PLZ/Ort

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

X

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen